

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## BRUNEI

1976

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 – 760044

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karte .....	Map .....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau .....	State, government, administration .....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	5
Tabellen	Tables	
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	8
Gesundheitswesen .....	Public health .....	9
Bildungswesen .....	Education .....	10
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	10
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries .....	11
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	12
Außenhandel .....	Foreign trade .....	13
Verkehr .....	Transport and communications .....	14
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	14
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	15
Preise .....	Prices .....	15
Sozialprodukt .....	National product .....	15
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	16
Entwicklungshilfe .....	Development assistance .....	17

## Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.		rungen und Fracht	freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.		inbegriffen	
BR\$	= Brunei Dollar	Brunei dollar	fob	= frei an Bord	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

## Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Brunei 1976  
(lfd. Nr. 44) abgeschlossen im November 1976  
Compilation work concluded in November 1976

Erschienen im Dezember 1976  
Published in December 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-  
Price per copy DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)  
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

## Vorbemerkung

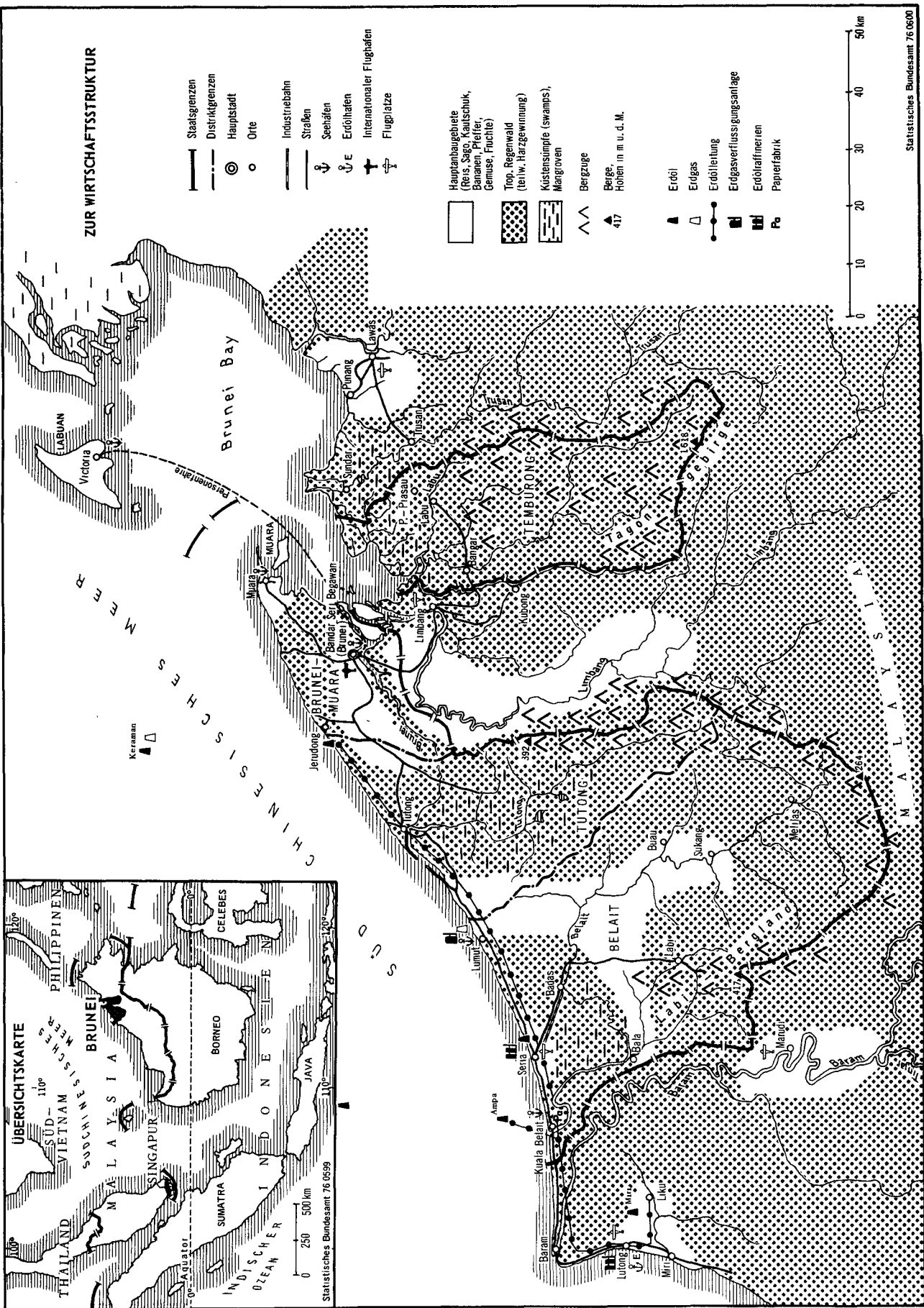
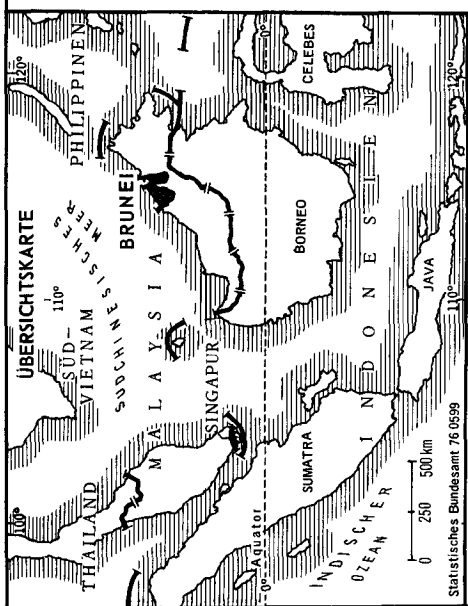
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# BRUNEI



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Brunei ist ein seit 1888 unter britischem Schutz stehendes Sultanat. Seit November 1971 besitzt das Land die volle innere Autonomie, wobei lediglich die Verteidigung und die Außenpolitik noch der Zuständigkeit Großbritanniens unterliegen. Großbritannien wird durch den Hochkommissar P. Gautry vertreten.

Die Verfassung vom September 1959 wurde 1962 nach innenpolitischen Unruhen teilweise suspendiert und 1965 durch wahlrechtliche Bestimmungen ergänzt.

Staatsoberhaupt ist seit dem 5. September 1967 Sultan Hassan al Bolkiah Muizzaddin Waddaulah, der die oberste Exekutivgewalt im Staate ausübt. Er wird von fünf verfassungsmäßig vorgesehenen Organen unterstützt und beraten. Diese sind der Religiöse Rat, der Staatsrat "Privy Council", der Ministerrat, der Gesetzgebende Rat und der Rat für die Nachfolge.

Der Gesetzgebungsrat besteht aus 22 Mitgliedern, und zwar zehn gewählten, fünf nominierten, sechs ex-officio-Mitgliedern sowie dem Speaker.

Der Ministerrat als eigentliches Vollzugsorgan steht unter der Leitung des Sultans und umfaßt sechs ex-officio und vier weitere Mitglieder des Gesetzgebungsrates sowie den Hochkommissar. Regierungschef ist der vom Sultan ernannte Mentri Besar Dato Seri Panduka.

Einzigste Partei des Landes ist die nach Verschmelzung aller früheren Parteien 1966 gegründete "People's Independence Party". Wahlen zu den Distrikträten und zum Gesetzgebungsrat fanden 1962 und 1965 statt. Die für April 1970 vorgesehenen Wahlen wurden bis jetzt suspendiert.

Verwaltungsmäßig ist Brunei in vier Distrikte gegliedert (Brunei und Muara; Temburong, Tutong, Belait), an deren Spitze District Officers und District Councils stehen.

Brunei ist assoziiertes Mitglied der "Economic and Social Commission for Asia and the Pacific" (ESCAP).

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Das Staatsgebiet liegt an der Nordwest-Küste der Insel Borneo. Es besteht aus zwei getrennten Landesteilen, die beide von dem zu (Ost-) Malaysia gehörenden Teilstaat Sarawak umschlossen sind. Das 5 765 km<sup>2</sup> große Gebiet hat eine Küstenlänge (Südchinesisches Meer) von etwa 160 km. Etwa 10 % der Gesamtfläche sind Kulturland, der Rest ist vorwiegend Urwald. Eine verhältnismäßig schmale Küstenebene wird mehrfach von Flußläufen durchquert. Das Hinterland ist zumeist hügelig und erreicht Höhen bis etwa 300 m ü.M. Es herrscht während des ganzen Jahres ein tropisches, feucht-warmeres Klima mit Tagestemperaturen um etwa 32° C. Nachts kühlt es nur unwesentlich ab. Regenfälle verteilen sich relativ gleichmäßig über das ganze Jahr, wobei höher gelegene Landesteile stärkere Niederschläge zu verzeichnen haben. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die Bevölkerung (JM 1974 rd. 150 000) ist im letzten Jahrzehnt im Jahresdurchschnitt um ca. 3 % gewachsen. Die Bevölkerungsdichte be-

trägt im Landesdurchschnitt 26 Einw./km<sup>2</sup>. Die meisten Einwohner wurden gelegentlich der Volkszählung 1971 im Distrikt Brunei/Muara, die wenigsten im Distrikt Temburong gezählt. Wichtigste Städte sind Bandar Seri Begawan (Landeshauptstadt: rd. 72 000 Einw. 1971), Kuala Belait (rd. 37 000 Einw. 1971) und Seria. 40 % der Bevölkerung stehen im Alter bis zu 15 Jahren. Der Islam ist Staatsreligion. Die chinesische Bevölkerung bekennt sich überwiegend zum Buddhismus. Unter den Ureinwohnern herrscht der Animismus vor.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Dank der hohen staatlichen Einnahmen aus der Erdölwirtschaft verfügt Brunei über ein relativ gut ausgebautes Gesundheitswesen. Die Versorgung mit Ärzten und Krankenhausbetten ist ähnlich wie die West-Malaysias: auf 10 000 Einwohner kommen 34,3 Krankenhausbetten und 2,8 Ärzte. Medizinisches Personal fliegt routinemäßig in entlegene Gebiete. Chirurgische sowie medizinische Notfälle werden in

Hubschraubern transportiert. Krankenwagen, fahrbare Lazarett- und Zahnbehandlungsstationen stehen zur Verfügung.

Die häufigsten übertragbaren Krankheiten sind Masern, Tuberkulose, Gonorrhoe, Ruhr, Typhus und Paratyphus. Malaria konnte erfolgreich bekämpft werden. Alle Kinder werden bei Klinikaufenthalten gegen Tuberkulose, Poliomyelitis und Pocken geimpft. Filaria (Fadenwurmerkrankungen) sind in einigen Landesteilen verbreitet. Die hygienischen Alltagsbedingungen sind in Brunei relativ günstig: 71 % der Bevölkerung leben in Häusern mit fließendem Wasser und 50 % in Häusern mit Kanalisation.

**B i l d u n g s w e s e n :** Eine Schulpflicht besteht nicht. Der Unterricht in den Grundschulen erfolgt gebührenfrei. Neben staatlichen Schulen, an denen meist in malaysischer Sprache unterrichtet wird, bestehen Missionsschulen (Unterrichtssprache Englisch), Schulen der chinesischen Bevölkerungsgruppe und eine Schule der "Brunei Shell Petroleum Co." (Unterrichtssprache Englisch und Niederländisch). Es bestehen zwei staatliche Berufsschulen und eine Lehrerausbildungsstätte. Im laufenden Entwicklungsplan kommt dem Ausbau des Bildungswesens größere Bedeutung zu, da die Wirtschaft in zunehmenden Maße qualifizierte Facharbeiter benötigt.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist noch in der Subsistenzwirtschaft tätig. Es gibt etwa 45 000 Erwerbstätige, die etwa zur Hälfte im Staatsdienst oder bei öffentlichen Unternehmen beschäftigt sind. Etwa 20 000 Gastarbeiter, vor allem aus Hongkong, Singapur und Malaysia arbeiten auf den Rohölfeldern bei Seria und an Entwicklungsprojekten. In der laufenden Planperiode sollen etwa 10 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Es wird erwartet, daß durch den vorgesehenen Ausbau der Landwirtschaft auch hier wachsende Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen.

**L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i :** Die Landwirtschaft Bruneis ist angesichts der günstigen natürlichen Bedingungen noch gering entwickelt. Sie wird von Kleinbetrieben mit geringer Produk-

tivität geprägt. Trotz bedeutender Aufwendungen für Forschungsprogramme u. a. zur Schädlingsbekämpfung und Bodenmelioration sind die Fortschritte bisher ungenügend gewesen. Bemerkenswert ist die langsame Ausdehnung der Anbauflächen. Die gegenwärtig kultivierte Fläche könnte mindestens verdreifacht werden. Hauptanbauprodukte für die Selbstversorgung sind Reis, Maniok Mais, Gemüse u.a. Zur Zeit werden mehr als zwei Drittel des Reisbedarfs durch Importe aus Thailand gedeckt. Es ist geplant, den Selbstversorgungsgrad bis 1979 auf 50 % zu erhöhen. Durchführbarkeitsstudien über Möglichkeiten des Reisanbaues in der Ebene von Mulant und in den Regionen Rambai, Tanah Jambu, Kapok und Salapon wurden vergeben. Andere Feldfrüchte, deren Anbau staatlich gefördert werden soll, sind Mais, Sorghum, Soja- und Langbohnen. Die Bildung von größeren Betriebsformen wird mit Nachdruck unterstützt. Diese Betriebe, wie Ölpalmen-, Rizinus- und Kakaopflanzungen, könnten durch Anschließung von Verarbeitungsanlagen die Entwicklung einer Agroindustrie vorantreiben.

Die Viehzucht ist nur wenig leistungsfähig. Fleisch und Futtermittel werden überwiegend eingeführt. Es ist geplant, Zuckermais, gelbe Bohnen sowie Gräser mit hohem Proteingehalt anzupflanzen, um die Viehzucht zu fördern. Die planmäßige Nutzung der Waldbestände befindet sich noch in den Anfängen. Die Hölzer aus den Sumpfgebieten sind als Rohstoff für das geplante Papiermassewerk in Kuala Belait vorgesehen. Für den Ausbau der Fischerei sind im gegenwärtigen Entwicklungsplan 1,5 Mill. BR\$ vorgesehen.

**P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e :** Trotz des erheblichen Reichtums an Erdöl ist die Industrialisierung nur wenig vorangeschritten. Brunei muß fast alle Konsumgüter und einen großen Teil der Lebensmittel einführen (meist aus Hongkong, Singapur und Malaysia). Es existieren neben dem Flüssiggaswerk in Lumut nur einige Sägewerke und Ziegelbrennereien. Geplant ist der Aufbau einer petrochemischen Industrie (u.a. Harnstoffwerk in Muara). Mit dem Abbau der auf 20 Mill. t geschätzten Silikatlager von Tutong soll eine Glasindustrie entstehen. Ein Projekt mit Investitionen von etwa 4,5 Mill. BR\$ sieht die Verarbeitung von Sagopalmenmark zu Stärke und Futtermitteln vor. In der Landwirtschaft sollen Verarbeitungsbetriebe entstehen (u. a.

Palmölherstellung). Vorgesehen ist der Aufbau einer Exportindustrie, für den ausländische Investoren gesucht werden. Der mit dem "Investment Incentives Enactment" 1975 geschaffene "Economic Development Board" soll die bisher auf verschiedene Instanzen verteilten Genehmigungsbefugnisse erhalten, um die Verwirklichung von Investitionsprojekten zu beschleunigen.

Die Erdölvorkommen werden bereits seit den dreißiger Jahren von der "Brunei Shell Petroleum Company" ausgebeutet. Die Regierung von Brunei hatte bisher an der Erdölproduktion nur einen Anteil von 25 %. In einem 1974 geschlossenen Abkommen hat Brunei einen Anteil von 50 % erhalten. Am Ausfuhrwert ist Erdöl zu rd. 90 % beteiligt. Die Förderung erfolgt im Feld Seria sowie in den Schelfgewässern. Während früher relativ schweres Erdöl gefördert wurde, ist in den letzten Jahren eine Verschiebung zur Gewinnung leichteren Öls eingetreten. An der Erdgasförderung sind Shell und Mitsubishi beteiligt; das verflüssigte Gas wird fast ausschließlich nach Japan exportiert, mit dem Brunei einen Liefervertrag über 20 Jahre geschlossen hat. Die Kapazität der Verflüssigungsanlage in Lumut, bis jetzt noch die größte der Erde, beträgt 5 Mill. t im Jahr. Die Bauwirtschaft gehörte neben der Erdgasgewinnung 1975 zu den expansiven Sektoren, wenngleich Verzögerungen durch Schwierigkeiten beim Import von Baumaterial durch Mängel der Hafeneinrichtungen eingetreten waren.

V e r k e h r : Das Straßennetz wurde in den letzten Jahren ausgebaut und verbessert, vor allem zwischen der Landeshauptstadt und Seria. Die wichtigste Verbindung ist die 102 km lange Autostraße entlang der Küste von Bandar Seri Begawan nach Kuala Belait. Auch die Flußschifffahrt wurde in letzter Zeit verbessert. Teile des Belait und des Tutong können nunmehr von Küstenschiffen befahren werden. Der Hafen der Landeshauptstadt ist gegenwärtig von Schiffen bis zu 1 700 BRT erreichbar. Ein neuer Hafen bei Muara (eröffnet im März 1973) kann von weitaus größeren Hochseeschiffen angelaufen werden. Er soll zudem dem Aufbau eines künftigen Industriegebietes in dieser Gegend dienen. Die Gründung einer staatlichen Schifffahrtsgesellschaft ist geplant.

Ein großzügiger internationaler Flughafen (Berakas Airport) wurde 1975 fertiggestellt. Die neugegründete staatliche Fluggesellschaft "Royal Brunei Airways" nahm im Mai 1975 mit einer Boeing 737 den internationalen Verkehr auf. Regelmäßige Flugverbindungen bestehen vor allem mit Singapur und Hongkong.

Seit 1957 besteht ein Rundfunkdienst in malaysischer, englischer und chinesischer Sprache sowie in Regionaldialekten. 1973 wurden über 22 000 Rundfunkgeräte registriert. Im August 1975 nahm das (Farb-)Fernsehen den Betrieb auf.

G e l d   u n d   K r e d i t : Die "National Bank of Brunei Ltd." hat ihren Sitz in Bandar Seri Begawan, wo auch verschiedene ausländische Banken vertreten sind. Währungseinheit ist der Brunei-Dollar (BR\$ = 100 Cents). Auf Grund einer Vereinbarung zwischen Brunei und Singapur werden in Brunei auch die Geldzeichen Singapurs als gebräuchliches Zahlungsmittel im Verhältnis 1 S\$ = 1 BR\$ angenommen. Im Gegensatz zu den Währungen Singapurs und Malaysias, deren Parität in Gold notiert wird, ist der Brunei-Dollar an das britische Pfund gebunden. Bis Mitte 1973 bestand zwischen diesen drei Ländern eine Währungsunion.

Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n : Die größten Posten auf der Einnahmeseite des Budgets bilden die auf das geförderte Erdöl erhobenen Steuern und Abgaben mit insgesamt etwa 85 %. Bei den Ausgaben ragen die Verteidigungs- sowie die Sozialaufwendungen hervor. Infolge hoher Haushaltsüberschüsse bereitet die Finanzierung der Entwicklungsprojekte keine Schwierigkeiten.

P r e i s e   u n d   L ö h n e : Detaillierte Angaben über die Preis- und Lohnentwicklung liegen nicht vor. Der Preisindex für die Lebenshaltung gibt einen starken Preisanstieg zwischen 1973 und 1974 wider. Die Regierung hat im März 1974 einen Preisstop verfügt. Ein gesetzlicher Mindestlohn von monatlich 180 BR\$ wurde 1973 eingeführt. Für die über acht Stunden hinausgehende tägliche Arbeitszeit sind Überstunden zum anderthalbfachen des Normalsatzes zu zahlen. Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt sieben Tage pro Jahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1971	1973	1975
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>			5 765		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	84 <sup>a)</sup>	101	136 <sup>a)</sup>	145	156 <sup>b)</sup>
Bevölkerungsdichte	Einw. je km <sup>2</sup>	15	18	24	25	27
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	5,0	4,1	.	2,1	4,0

	Fläche	1960 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1960	1971
		Bevölkerung		Einwohner	
	km <sup>2</sup>	Anzahl		je km <sup>2</sup>	
Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken (districts)					
Brunei-Muara 2)	528	37 511	72 481	71	137
Belait	2 743	31 708	42 155	12	15
Tutong	1 184	10 710	15 797	9	13
Temburong	1 311	3 948	5 232	3	4

	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Geborene	je 1 000 Einw.	41,5	38,0	35,4	34,7	33,4
Gestorbene	je 1 000 Einw.	6,6	5,9	5,2	4,8	4,3
Gestorbene im 1. Lebens-	je 1 000					
jahr	Lebendgeborene	41,0	38,4	35,5	30,2	22,7

	1960 <sup>1)</sup>		1971 <sup>1)</sup>		1973 <sup>3)</sup>	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	46,6	23,5	43,4	22,1	42,8	22,0
15 - 45	39,4	20,6	43,7	23,9	43,5	23,3
45 - 65	11,2	6,6	10,0	5,8	10,5	6,3
65 und älter <sup>4)</sup>	2,8	1,4	2,9	1,7	3,1	1,8

	Einheit	1964	1966	1968	1971	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Bandar Seri Begawan, Hauptstadt	1 000	38	38	40	55 <sup>c)</sup>	60
Seria	1 000	.	12	12	14	17
Kuala Belait	1 000	.	6	6	7	9

		1960 <sup>1)</sup>	1971	1975
Bevölkerung nach Volksgruppen				
Ureinwohner	%	70,6	71,8	71,9
Malaien	%	53,8	65,5	64,6
Chinesen	%	26,0	23,4	23,1
Andere	%	3,4	4,8	5,0

		1971
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit		
Moslems	%	62,2
Christen	%	13,5
Buddhisten	%	7,7
Bahais 5)	%	0,4
Andere Bekenntnisse	%	16,3

1) Volkszählungsergebnis vom 10. August. - 2) Einschl. Landeshauptstadt Bandar Seri Begawan. - 3) JM. - 4) 1971 und 1973: einschl. unbekannten Alters. - 5) Moslemische Sekte (gegr. 1866).

a) Volkszählungsergebnis vom 10. August. - b) JM 1976: 166 000. - c) Volkszählungsergebnis vom 10. August: 72 481 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
<b>Gesundheitswesen</b>						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	4	6	5	4	4 <sup>a)b)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	3	2	2	3	2
Regionalkrankenhäuser 1)	Anzahl	1	4	3	1	2
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	411	477	456	456	483 <sup>b)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	329	313	325	.	344
Regionalkrankenhäuser 1)	Anzahl	82	164	131	.	139
		1965	1970	1971	1972	1974
Ärzte	Anzahl	22	39	38	40	41
Einwohner je Arzt	Anzahl	4 682	3 282	3 658	3 600	3 902
Zahnärzte 2)	Anzahl	16	13	13	16	9
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	6 438	9 846	10 692	9 000	.
Apotheker	Anzahl	1	3	3	4	5
Tierarzt	Anzahl	.	1	1	1	1
Krankenschwestern	Anzahl	96	127	127	122	124
Hilfskrankenschwestern	Anzahl	42	66	66	64	64
Hebammen 3)	Anzahl	142	92	92	91	91 <sup>c)</sup>
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte Neuerkrankungen	Anzahl	.	.	24	.	.
Cholera	Anzahl	.	.	24	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	12	7 <sup>d)</sup>	30	30	13
Bakterielle Ruhr	Anzahl	33	77 <sup>d)</sup>	30	30	6
Tuberkulose	Anzahl	332	161	242	242	285
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	318	152	224	224	266
Lepra	Anzahl	3	2	.	.	7
Diphtherie	Anzahl	11	31	.	.	1
Akute Poliomyelitis	Anzahl	1	2	.	.	1
Masern	Anzahl	1 290	32	544	544	168
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7	2	6	2	5
Malaria	Anzahl	9	4	15	15	15 <sup>e)</sup>
Syphilis	Anzahl	.	1	.	1	3
Gonokokkeninfektion	Anzahl	19	56	47	47	53
		1969	1970	1971	1972	1973
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen	Anzahl	.	.	.	29	21
Enteritis 4)	Anzahl	.	.	.	29	21
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	33	37	33	23	24
Bösartige Neubildungen <sup>5)</sup>	Anzahl	48	32 <sup>f)</sup>	50 <sup>f)</sup>	59	40
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	.	3 <sup>f)</sup>	24 <sup>f)</sup>	24	25
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	45	44	31	39	34
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	22	27	36	34	27
Pneumonie	Anzahl	50	50	34	32	20
Bronchitis, Emphysem und Asthma 6)	Anzahl	8	2	4	16	11
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	7	13	10	15	17
Geburtsverletzungen 7)	Anzahl	78	10	22	40	46
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	4	7	7	33	14
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	94,1	88,3	98,5	63,5	108,4
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	2,0	0,7	1,9	3,1	1,8
Tuberkulose (BCG)	1 000	3,0	3,8	3,8	5,9	7,6

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Bis 1972 einschl. Dentisten. - 3) Einschl. Hilfshebammen. - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Bis 1971 nur Bronchitis. - 7) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände.

a) Außerdem gab es neun Gesundheitszentren und neun mobile Gesundheitseinrichtungen sowie einen "Flying Doctor Service". - b) 1973: sechs medizinische Einrichtungen mit 504 Betten. - c) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - d) Einschl. Amöbeninfektion. - e) Alle Fälle. - f) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Poliomyelitis	1 000	32,6	28,0	13,9	12,7	.
Pocken	1 000	9,0	17,4	12,6	13,5	17,1
Zweifachimpfungen <sup>1)</sup>	1 000	14,1	20,6	7,9	5,9	16,1

## Bildungswesen

		1965	1970	1971	1972	1973
Schulen und andere Lehr- anstalten 2)	JE					
Grundschulen	Anzahl	105	128	131	134	137
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	17	21	22	25	26
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1	1	3	3	2
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1	1	1	2	2
Lehrkräfte	JE					
Grundschulen	Anzahl	905	1 190	1 406	1 478	1 529
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	223	532	629	687	767
Berufsbildende Schulen	Anzahl	-	9	29	42	39
Lehrerbildende Schulen	Anzahl	16	24	17	32	38
Schüler bzw. Studenten	JE					
Grundschulen	Anzahl	23 236	27 941	29 692	30 652	30 772
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	3 895	10 421	11 362	12 127	12 479
Berufsbildende Schulen	Anzahl	-	119	226	252	206
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	331	434	328	386	460

## Analphabeten

15 Jahre und älter

nach Altersgruppen (im Alter  
von ... bis unter ...  
Jahren)

10 - 15

15 - 20

20 - 25

25 - 35

35 - 45

45 - 55

55 - 60

60 und älter

1960			1971		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe					
57,4	39,8	77,6	36,1	24,5	50,3
25,7	15,0	36,8	7,6	6,5	8,8
38,0	15,8	59,3	8,8	6,6	11,3
46,3	26,3	67,2	18,3	11,7	26,3
52,8	32,9	74,7	32,6	17,0	52,4
58,9	39,4	83,5	50,3	31,7	73,0
66,7	51,8	90,6	59,0	41,6	83,4
78,8	69,4	96,6	65,2	49,7	88,8
89,7	80,5	98,7	77,3	63,5	94,6

Öffentliche Ausgaben für das  
Bildungswesen  
Laufende Ausgaben  
Investitionen  
Anteil am Bruttoinlands-  
produkt

Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Mill. BR\$	11,8	36,8	34,9	30,7	31,5
Mill. BR\$	10,2	17,5	19,4	25,3	28,9
Mill. BR\$	1,6	19,3	15,5	5,4	2,6
%	.	.	.	.	4,1

## Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen

Anteil der Erwerbspersonen an  
der Gesamtbevölkerung

1971 <sup>3)</sup>		
insgesamt	männlich	weiblich
41 099	34 211	6 888
30,2	47,0	10,8

Erwerbspersonen und -quoten  
(Personen im Alter von ...  
bis unter ... Jahren)

15 - 20

20 - 30

1971 <sup>3)</sup>					
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Anzahl			% der Altersgruppe		
3 585	2 736	849	22,6	32,9	11,3
14 115	11 382	2 733	63,3	91,1	27,9

1) Diphtherie und Keuchhusten; 1968 und 1969 Dreifachimpfungen (Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus). - 2) Schuljahr gleich Kalenderjahr. - 3) Volkszählungsergebnis vom August.

Gegenstand der Nachweisung		1971 <sup>1)</sup>					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		Anzahl			% der Altersgruppe		
30 - 45	13 345	11 425	1 920	62,4	97,7	19,8	
45 - 50	3 029	2 631	398	64,8	97,1	20,3	
50 - 55	2 444	2 108	336	64,6	94,9	21,6	
55 - 60	1 596	1 364	232	62,2	88,1	22,8	
60 - 65	1 351	1 125	226	52,1	80,9	18,8	
65 und älter	1 352	1 161	191	37,1	58,6	11,5	
unbekannt	282	279	3	91,3	93,3	30,0	
		1971 <sup>1)</sup>					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl					
Erwerbspersonen		6 618		5 071		1 547	
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige		728		206		522	
Mithelfende Familienangehörige		32 666		28 285		4 381	
Lohn- und Gehaltsempfänger		1 087		649		438	
Sonstige							
		Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1971 <sup>1)</sup>	1972	1973	1974
Erwerbstätige <sup>2)</sup>	1 000	24,8	40,0	27,6	30,3	30,5 <sup>a)</sup>	
	männlich 1 000	20,7	33,6	:	:	:	
	weiblich 1 000	4,2	6,5	:	:	:	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	8,3	4,8	0,9	0,3	0,3	
Produzierendes Gewerbe	1 000	8,8	13,8	12,6	12,3	11,7	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	0,3	1,1	0,8	0,9	0,9	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,8	2,9	2,9	3,1	3,3	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1,4	1,8	1,6	2,0	1,9	
Baugewerbe	1 000	3,4	8,1	7,3	6,3	5,6	
Handel, Banken, Versicherungen 3)	1 000	1,9	4,8	2,9	3,4	3,3	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	1,0	2,1	1,1	1,6	1,7	
Andere Dienstleistungen	1 000	4,8	14,4	10,1	12,7	13,4	
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	1 000	-	0,1	-	-	-	
			1960	1968	1971		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Bodennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	24	46	19			
bewässert	1 000 ha	.	.	0,3			
Ackerland	1 000 ha	.	32	4			
Dauerkulturen	1 000 ha	.	12	9			
Wiesen und Weiden	1 000 ha	.	2	6			
Waldfläche	1 000 ha	553	490	435			
Sonstige Fläche	1 000 ha	-	41	123			
		1961/65 D	1970	1971	1972	1973	
Landwirtschaft							
Maschinenbestand							
Schlepper	Anzahl	5	10	12	13	13	
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	6	56	57	57	60	

1) Volkszählungsergebnis vom August. - 2) Ab 1972: Lohn- und Gehaltsempfänger, einschl. Selbständiger. Stand: JM. - 3) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe.

a) JM 1976: 52 000 Erwerbstätige.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Index der landw. Produktion</b>						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>1)</sup>	87	98	95	107	.
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	78	99	98	106	.
je Einwohner	1970 = 100	94	97	91	95	.
Getreideerzeugung	1970 = 100	58	87	100	110	.
je Einwohner	1970 = 100	70	85	93	99	.
		1961/65 D	1971	1972	1973	1974
<b>Ausgew. landw. Erzeugnisse</b>						
Reis	1 000 t	4	4	5	6	6
	dt/ha	15,0	16,2	16,7	16,7	17,1
Süßkartoffeln	1 000 t	1	1	1	1	1
	dt/ha	57,1	.	83,3	83,3	83,3
Maniok	1 000 t	1	3	3	3	3
	dt/ha	56,6	79,6	77,1	77,8	81,1
Bananen	1 000 t	8	8	8	8	8
Naturkautschuk	t	1 296	166	70	362	500
<b>Viehbestand JE</b>						
Rinder	1 000	2	2	3	3	3
Büffel	1 000	13	16	16	16	17
Schweine	1 000	8	11	14	14	14
Ziegen	1 000	1	1	1	1	1
Hühner	1 000	170	652	700	750	800
Enten	1 000	23	36	38	40	42
<b>Ausgew. tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Büffel	1 000	3	3 <sup>a)</sup>	4	4	4
Schweine	1 000	9	9 <sup>a)</sup>	12	13	13
Ziegen	1 000	1	.	1	1	1
Büffelfleisch	1 000 t	.	.	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	.	.	1	2	2
Hühnereier	t	297	1 000	1 110	1 215	1 280
Rinderhäute, frisch	t	5	.	6	6	6
Büffelhäute, frisch	t	74	.	111	113	116
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Forstwirtschaft</b>						
Laubholzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	119	161	170	152	161
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	69	101	105	87	91
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	50	60	65	65	70
		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Fischerei</b>						
Fangmengen	t	2 000	1 500	2 000	3 900	4 396
Krustentiere	t	300	300	500	1 300	1 382
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der						
Wärmeleistungswerke	MW	17	23	81	81	81
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	3	5	59	59	59
Erzeugung von Elektrizität in						
Wärmeleistungswerken	Mill. kWh	64	81	192	200	212
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	9	15	111	115	127
<b>Produktion ausgew. Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Erdöl	1 000 t	6 685	6 341	8 823	11 053	9 284 <sup>b)</sup>
Erdgas <sup>2)</sup>	Mill. m <sup>3</sup>	224	220	453	2 879	5 000 <sup>c)</sup>
Kieselerde	1 000 t	175	309	.	32	.
Kies	1 000 t	500	1 000	239	239	200

1) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 2) Vermarktete Menge.

a) 1969. - b) 1975: 9,5 Mill. t. - c) 1975: 6,0 Mrd. m<sup>3</sup>.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974	
Verarbeitendes Gewerbe							
Naphtha	1 000 t	1	1	2	5	6	
Motorenbenzin	1 000 t	12	11	14	16	14	
Heizöl, leicht	1 000 t	29	30	29	27	32	
Laubschnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	40	45	43	49	.	
Rundholz	1 000 m <sup>3</sup>	96	100	81	85	.	
Außenhandel							
Nationale Statistik <sup>1)</sup>		1967	1968	1969	1971	1972	1974
Einfuhr	Mill. US-\$	42,8	67,5	71,5	148,2	105,8	183,9
Ausfuhr	Mill. US-\$	78,8	91,9	88,2	105,7	176,4	973,9
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 36,0	+ 24,4	+ 16,7	- 42,5	+ 70,6	+ 790,0
Einfuhr aus wichtigen Herstel- lungsländern							
EG-Länder	Mill. US-\$	13,6	22,4	20,9	35,2	27,5	34,7
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	1,0	1,6	1,1	3,8	3,5	4,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	10,5	16,6	16,4	22,0	15,1	19,7
Niederlande	Mill. US-\$	0,8	1,8	1,7	5,9	6,2	6,9
Japan	Mill. US-\$	3,3	7,1	9,2	44,7	21,3	49,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	3,9	11,7	10,5	35,3	20,4	36,8
Singapur	Mill. US-\$	7,7	9,5	11,0	13,8	16,1	27,4
Malaysia	Mill. US-\$	3,0	3,5	4,9	5,2	6,3	8,2
Australien	Mill. US-\$	1,6	1,9	3,4	3,2	3,6	3,4
Volksrepublik China	Mill. US-\$	2,7	2,7	2,9	2,5	3,1	5,0
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern							
EG-Länder	Mill. US-\$	0	0,4	0,5	0,0	0,2	.
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	0	0	0	-	0	.
Japan	Mill. US-\$	0	0	0,2	0,2	91,8	.
Malaysia	Mill. US-\$	78,5	90,6	86,3	101,7	22,7	.
Singapur	Mill. US-\$	0,2	0,7	0,1	1,4	14,7	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0	0	0	0	14,7	.
Thailand	Mill. US-\$	-	0	0	0	10,2	.
Philippinen	Mill. US-\$	-	0	0	1,6	7,0	.
Australien	Mill. US-\$	0	0	0	0	3,9	.
Birma	Mill. US-\$	-	0	0	0	3,0	.
Neuseeland	Mill. US-\$	-	-	0	0	2,1	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Lebende Tiere und Nahrungs- mittel	Mill. US-\$	9,0	10,3	11,0	12,2	15,3	25,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,2	3,1	4,0	5,8	6,4	14,9
Rohre, Rohrformstücke usw.	Mill. US-\$	2,4	4,4	5,5	24,2	12,4	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	4,6	13,3	13,7	48,5	26,5	46,2
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	3,2	3,4	4,2	14,6	7,7	
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,9	4,1	5,4	4,1	5,5	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	76,9	87,7	83,2	99,6	163,9	957,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	-	-	1,0	1,2	5,1	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)		1972	1973	1974	1975		
Einfuhr (Brunei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	11	0	1	11		
Ausfuhr (Brunei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	974	2 372	2 515	3 035		
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 963	+ 2 372	+ 2 514	+ 3 024		
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Keine wichtigen Einfuhr- waren							
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	14	19	38	95		
Zement, auch gefärbt	1 000 US-\$	425	346	407	411		

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2	809	437	1 164	
Kupferrohre und Hohlstangen	1 000 US-\$	1	7	17	7	
Metallwaren	1 000 US-\$	33	76	187	180	
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	166	534	308	448	
Elektrische Maschinen, Appa- rate, Geräte	1 000 US-\$	83	198	406	125	
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	5	103	259	104	
Beleucht. Körper a.unedl.						
Metallen	1 000 US-\$	150	139	197	51	
Schuhe	1 000 US-\$	8	27	30	18	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	27	27	58	45	
<b>Verkehr</b>		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	km	950	1 169	1 191	1 257	.
Pflasterstraßen <sup>1)</sup>	km	358	440	473	547	.
Schotterstraßen	km	45	117	113	130	.
Erdstraßen 2)	km	547	612	605	580	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	5,4	10,4	12,6	15,2	17,1
Omnibusse und Lastkraft- wagen	1 000	1,6	2,2	2,2	3,4	3,3
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	52	81	91	106	116
<b>Schiffsverkehr</b>						
Seeschifffahrt <sup>3)</sup>						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe <sup>4)</sup>	1 000 NRT	218	754	992	5 837	.
Abgegangene Schiffe <sup>4)</sup>	1 000 NRT	218	566	734	3 608	.
Verladene Güter 5)	1 000 t	23	83	199	7 827	12 819
Gelöschte Güter	1 000 t	181	345	422	359	387
<b>Luftverkehr</b>						
Flughafen Brunei						
Fluggäste						
Einsteiger	Anzahl	18 791	43 091	45 269	45 759	63 882
Aussteiger	Anzahl	19 766	42 573	47 039	50 081	65 896
Fracht						
Empfang	t	179	649	741	.	737
Versand	t	86	122	191	.	425
Post						
Empfang	t	74	46	27	.	75
Versand	t	43	29	19	.	31
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen	1 000	4 428	4 981 <sup>a)</sup>	.	.	.
Fernsprechanhänge	Anzahl	2 000	4 787	5 947	6 877	7 788
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 6)	1 000	10	15	18	20	22
<b>Geld und Kredit</b>		1967	1973	1974	1975	1976 <sup>7)</sup>

Währung <sup>8)</sup>

Brunei dollar (BR\$) Brunei-Dollar = 100 Cents (c), bis 11. Juni 1967

Malayan dollar (M.\$, M\$) Malaiischer Dollar = 100 Cents (c)

Offizieller Kurs <sup>9)</sup>

Ankauf	BR\$ f. 100 DM	0,7597 <sup>b)</sup>	90,3831	95,9942	94,5590	95,3852
Verkauf	BR\$ f. 100 DM	0,7707 <sup>b)</sup>	91,9989	97,8960	95,7780	96,6532

1) Steingepflasterte oder mit asphaltierter bzw. bituminöser Oberfläche. - 2) Geebnete und unbefestigte Erdstraßen. - 3) Bestand an Handelsschiffen JM 1975: ein Schiff mit 283 BRT. - 4) Ohne Schiffe mit Ballast. Ab 1972 einschl. Tanker. - 5) Ab 1972 einschl. Erdöl. - 6) Geräte in Gebrauch. - 7) 30. Juni. - 8) Auch die Geldzeichen Singapurs werden als gebräuchliches Zahlungsmittel (1 S\$ = 1 BR\$) angenommen. Bis zum 22. Mai 1973 bestand eine Vereinbarung mit Malaysia über die Austauschbarkeit des Brunei-Dollar mit dem malaysischen Dollar (1 BR\$ = 1 M\$). - 9) 1967: der im Lande tätigen "The Hongkong and Shanghai Banking Corporation".

a) 1969. - b) BR\$ für 1 DM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Ankauf	BR\$ f. 1 US-\$	3,0361	2,4750	2,3270	2,4825	2,4630
Verkauf	BR\$ f. 1 US-\$	3,0769	2,4950	2,3510	2,5005	2,4810
Ankauf	DM für 1 BR\$	-	1,1064	1,0417	1,0575	1,0484
Verkauf	DM für 1 BR\$	-	1,0870	1,0215	1,0441	1,0346
		1971	1972	1973	1974	1975
Bargeldumlauf	JE Mill. BR\$	44,12 <sup>a)</sup>	43,22	54,89 <sup>c)</sup>	46,98	49,00 <sup>b)</sup>
Bankeinlagen 2)	Mill. BR\$	110	.	206 <sup>c)</sup>	.	.

## Öffentliche Finanzen<sup>3)</sup>

### Haushaltseinnahmen und -ausgaben 4)

	1965	1971	1972	1974	1975	1976
1 000 M\$/BR\$						
Einnahmen	120 793	256 603	237 705 <sup>d)</sup>	975 404 <sup>e)</sup>	1 173 288 <sup>f)</sup>	1 600 000
Direkte Steuern <sup>5)</sup>	36 059	122 613	143 685	687 900	900 000 <sup>f)</sup>	.
Erdölabgaben (Royalties)	21 942	50 728	60 000	216 900	200 000 <sup>f)</sup>	.
Zinsen u.ä.	51 034	57 408	34 000	.	.	.
Sonstige Einnahmen	11 758	25 854	20	.	.	.
Ausgaben	91 779	207 375	151 426	272 000	471 000	496 000
Gesundheitswesen	4 355	8 385	11 253	17 331	17 000	18 000
Bildungswesen	10 203	25 942	30 752	45 199	45 000	53 000
Öffentliche Arbeiten	9 908	15 199	17 479	27 132	27 000	31 000
Religiöse Angelegenheiten 6)	.	5 919	.	12 278	12 000	13 000
Polizei	.	.	11 632	.	16 000	39 000
"Royal Brunei Malay Regiment"	9 609	51 337	37 310	110 609	110 000	169 000
Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	57 704	100 593	43 000	59 451	244 000	173 000
Entwicklungsfonds <sup>8)</sup>	.	104 000 <sup>g)</sup>	85 102	40 299	.	.
Ausgaben 9)	.	.	.	.	.	.
darunter:	.	.	.	.	.	.
Elektrizitätswerk	.	9 800	2 700	1 243	.	.
Wasserversorgung	.	17 000	14 000	8 600	.	.
Tutong Distrikt	.	10 000	10 000	7 000	.	.
Sungei Belait Distrikt	.	7 000	4 000	1 600	.	.
Abwassernetz	.	7 000	4 702	1 180	.	.
Bau des Hafens Muara	.	12 000	8 500	3 500	.	.
Flughafenbau	.	20 000	20 000	10 500	.	.

## Preise

### Preisindex für die Lebenshaltung D

Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
1972 = 100	92	103	112	136	141 <sup>h)</sup>
Ernährung	.	.	113	135	140 <sup>h)</sup>

## Sozialprodukt

### Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

	1967	1968	1969	1970	1971
in jeweiligen Preisen	425,6	492,3	493,5	548,2	602,9
je Einwohner	3 869	4 103	4 113	4 217	4 306
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	+ 4,7	+ 15,7	+ 0,2	+ 11,1	+ 10,0
je Einwohner	+ 4,7	+ 6,0	+ 0,2	+ 2,5	+ 2,1

1) 30. Juni. - 2) Der sieben im Lande tätigen Institute. - 3) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 4) 1972, 1975 und 1976: Voranschläge, 1974: berichtiger Voranschlag. - 5) Der Erdöl- und Erdgasgesellschaften. - 6) 1965 und 1972 sind die Ausgaben in der Position "Sonstige Ausgaben" mit enthalten. - 7) Einschl. Überweisungen an den Entwicklungsfonds (1971: 42 Mill. BR\$, 1974: 52 Mill. BR\$, 1975: ca. 80 Mill. BR\$). - 8) Voranschläge. - 9) Einschl. eines aus dem Entwicklungsfonds von 1970 stammenden Saldos.

a) Juni. - b) Februar; Februar 1976: 58 Mill. BR\$. - c) JM. - d) Voranschlag 1973: 301 635 413 BR\$ Einnahmen und 227 656 678 BR\$ Ausgaben, dar. 43 Mill. BR\$ für den Entwicklungsfonds. - e) Bedeutende Mehreinnahmen aufgrund der Ölpreiserhöhung. - f) Schätzungen. - g) Tatsächliche Entwicklungsausgaben 51 Mill. BR\$. - h) D April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. BR\$	17,2	19,8	22,3	21,7	21,5
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. BR\$	2,9	3,4	4,2	4,5	5,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. BR\$	243,0	275,4	262,4	285,1	314,8
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. BR\$	10,6	13,3	12,8	13,3	12,2
Baugewerbe	Mill. BR\$	24,1	29,6	39,8	60,1	60,7
Handel	Mill. BR\$	19,9	26,6	30,7	33,6	34,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. BR\$	5,7	5,8	5,7	6,6	6,2
Übrige Bereiche	Mill. BR\$	102,2	118,5	115,6	123,3	147,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. BR\$	425,6	492,3	493,5	548,2	602,9

## Entwicklungsplanung

Der erste Entwicklungsplan für die Jahre 1953 bis 1958 setzte vor allem den Ausbau der Infrastruktur in Gang. Der zweite Plan für den Zeitraum 1962 bis 1966 zielte insbesondere auf die Diversifizierung im Agrarsektor und auf die Erhaltung eines hohen Beschäftigungsgrades ab. Diese Ziele konnten nicht erreicht werden.

Die bereits 1973 gegründete "Economic Planning Unit" hat für den Zeitraum 1975/79 einen Fünfjahresplan erarbeitet, mit dem vor allem eine Minderung der Abhängigkeit der Wirtschaft von den Einnahmen aus der Gewinnung von Erdöl und -gas angestrebt werden soll. Die staatlichen Investitionen sollen rund 500 Mill. Brunei-Dollar betragen. Aus in- und ausländischen privaten Quellen werden Investitionen von 643 Mill. BR\$ erwartet. Von den öffentlichen Investitionen sind 68 Mill. BR\$ für den Ausbau des Gesundheitswesens (einschl. Bau eines modernen Krankenhauses in der Hauptstadt), 40 Mill. BR\$ für die Verbesserung der Stromversorgung, 36 Mill. BR\$ für Ausbildungszwecke und 21 Mill. BR\$ für landwirtschaftliche Forschungszentren vorgesehen. In den Straßenbau und das Fernmeldewesen sol-

len 35 Mill. bzw. 36 Mill. BR\$ investiert werden. Ein Hauptakzent des Plans liegt auf der Schaffung von etwa 10 000 neuen Arbeitsplätzen, den Ausbau der sozialen Sicherheit sowie der Verbesserung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

In der Landwirtschaft wird Nachdruck auf die Entwicklung von Großbetrieben (u. a. Ölpalmenpflanzungen) gelegt. Diese Projekte sollen auch die Ansiedlung von Verarbeitungsbetrieben nach sich ziehen. Die Reisproduktion, die gegenwärtig nur etwa ein Viertel des Bedarfs decken kann, soll verdoppelt werden. Auf Grundlage der Erdölvorkommen soll eine petrochemische Industrie errichtet werden. Weiter vorgesehen sind u. a. der Bau eines Tiefseehafens, der Aufbau einer Glasindustrie (Silikatlager von Tutong) und die Entwicklung der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Den Infrastrukturvorhaben kommt größere Bedeutung zu; neben dem Straßen- soll auch der Schiffs- und Luftverkehr ausgebaut werden. Zukünftig soll das Land mehr als bisher dem Reiseverkehr geöffnet werden. Für 1978 sind Hotelkapazitäten für 200 000 Besucher im Jahr vorgesehen.

## Entwicklungshilfe

### I. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup> insgesamt 1960 bis 1974

Mill. US-\$  
12,75

darunter:

Vereinigte Staaten

Mill. US-\$

19,00

Japan

- 6,68<sup>a)</sup>

Großbritannien und Nordirland

0,36

Kanada

0,06

Australien

0,01

### II. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974

Mill. US-\$  
0,93

darunter:

UN

Mill. US-\$

1,47

Weltbank

- 2,40<sup>a)</sup>

---

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4  
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Äthiopien 1972	11,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Algerien 1975	10,—	Kenia 1969	9,—	Pakistan 1974	9,—
Birma 1972	9,—	Korea, Süd- 1975	10,—	Polen 1973	11,—
Bulgarien 1972	9,—	Länder im Rat für		Rumänien 1974	10,—
Ceylon 1972	9,—	gegenseitige Wirt-		Sudan 1976	9,—
China (Taiwan) 1970	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tschad 1964	5,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Liberia 1973	9,—	Tschechoslowakei 1975	11,—
Ghana 1972	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Tunesien 1976	10,—
Indien 1971	11,—	Malaysia 1969	11,—	Ungarn 1972	9,—
Indonesien 1974	10,—	Marokko 1975	10,—		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 —  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1976	Guatemala	1976	Luxemburg	1971	Saudi-Arabien	1975
Äthiopien	1975	Guinea	1975	Madagaskar	1976	Schweiz	1975
Afghanistan	1976	Guyana	1973	Malawi	1973	Senegal	1976
Albanien	1974	Haiti	1976	Malaysia	1976	Somalia	1974
Algerien	1976	Honduras	1976	Mali	1976	Spanien	1975
Angola	1975	Hongkong	1976	Malta	1976	Sri Lanka	
Argentinien	1974	Indien	1976	Marokko	1976	(Ceylon)	1975
Australien	1975	Indonesien	1976	Mauretanien	1975	Sudan	1974
Bahamas	1974	Iran	1976	Mexiko	1976	Südrhodesien	1975
Bangladesch	1976	Irland	1975	Mongolei	1974	Surinam	1976
Belgien	1971	Island	1971	Mosambik	1975	Swasiland	1975
Bolivien	1976	Israel	1976	Nepal	1973	Tansania	1976
Botsuana	1975	Italien	1976	Neuseeland	1975	Thailand	1976
Brunei	1976	Jamaika	1976	Nicaragua	1975	Togo	1975
Bulgarien	1976	Japan	1974	Niederlande	1974	Tschad	1974
Burundi	1974	Jemen Arab. Rep.		Niger	1976	Tunesien	1976
China (Taiwan)	1974	u. Dem. Volksrep.	1973	Norwegen	1974	Türkei	1975
China, Volksrep.	1975	Jordanien	1975	Obervolta	1975	Uganda	1976
Dänemark	1974	Jugoslawien	1976	Oman	1974	Ungarn	1973
Dahome	1974	Kamerun	1974	Österreich	1975	Uruguay	1975
Elfenbeinküste	1976	Kanada	1974	Pakistan	1976	Vereinigte Arab.	
El Salvador	1976	Kenia	1976	Panama	1973	Emirate	1975
Fidschi	1972	Khmer-Republik		Papua-Neuguinea	1975	Vereinigte	
Finnland	1975	(Kambodscha)	1974	Paraguay	1975	Staaten	1976
Frankreich	1976	Kolumbien	1976	Peru	1976	Vietnam, Nord-	1973
Gabun	1976	Kongo, Volksrep.	1974	Polen	1974	Zaire	1976
Gambia	1976	Laos	1971	Portugal	1976	Zentralafrik.	
Ghana	1976	Lesotho	1975	Ruanda	1974	Republik	
Griechenland	1975	Libanon	1975	Rumänien	1976	Zypern	1974
Großbritannien		Liechtenstein	1975	Sambia	1976		1975
und Nordirland	1976						